

MARINA BOHLMANN-MODERSOHN

Marie Curie

Victor Hugo



Boris Vi

PARIS

Eine Stadt in Biographien

Marie Antoinette

Napoléon

Honoré de Balzac

MERIAN *porträts*

Hätte Jean-Jacques Rousseau nicht seinen erfolgreichen Briefroman »La Nouvelle Héloïse« geschrieben, der 1761 veröffentlicht wurde, wer weiß, ob die Liebes- und Leidensgeschichte von Abélard und Héloïse und ihr passionierter Briefwechsel, der dem Buch zugrunde liegt, je so berühmt geworden wären.

Der Theologe war um 1133 wieder nach Paris auf den Genoveva-Berg ins heutige Universitätsviertel *Quartier Latin* (► **F/G 6**) zurückgekehrt, wo ihm als wissenschaftlicher Lehrer ein grandioses Comeback gelang. Immer mehr wurde er zum theologischen Gegenspieler des

mächtigen Benediktinerabtes *Bernard de Clairvaux*, der ihn schließlich der Häresie bezichtigte. Auf Anordnung des Papstes Innozenz II. wurde er im Juni 1141 zu lebenslanger Klosterhaft und ewigem Schweigen verurteilt. Seine Werke wurden öffentlich in Rom verbrannt.

IM TOD SIND BEIDE WIEDER VEREINT

Abélard erkrankte, fand Zuflucht in der burgundischen Großabtei von Cluny und starb am 21. April 1142 im Priorat Saint-Marcel bei Chalon-sur-Saône. Sein Leichnam wurde auf Wunsch von Héloïse in das Paraclet-Kloster

überführt; sie wurde 1164 neben ihm bestattet. Als das Kloster während der Französischen Revolution aufgelöst wurde, brachte man die sterblichen Überreste des Paares nach Paris, wo sie seit 1817 auf dem Friedhof *Père Lachaise* **11** (► *K4*) ruhen.

Der nach dem Jesuitenpater François de la Chaise d'Aix benannte *Cimetière du Père Lachaise* im Osten der Stadt ist mit seinen Alleen und pompösen Grabdenkmälern illustrier Künstler, berühmter Politiker und reicher Industrieller die größte Begräbnisstätte von Paris, größer als der Jardin du Luxembourg oder der Jardin des Plantes. Er wurde 1804 angelegt. Molière

ruht hier, Balzac, Baron Haussmann, Marcel Proust und die Piaf. Zur regelrechten Pilgerstätte wurde das Grab des amerikanischen Rockmusikers und Sängers der legendären Gruppe »The Doors«, Jim Morrison, der 1971 im Alter von 27 Jahren in Paris an seinem Drogenkonsum gestorben war.

Im *Père Lachaise* wurde blutige Geschichte geschrieben: 1871 kämpften zwischen den Gräbern die Regierungstruppen aus Versailles gegen die Pariser Kommunarden, bis ihr verzweifelter Widerstand zusammenbrach. Die 147 Überlebenden wurden am 18. Mai 1871

in der Südostecke des Gräberfeldes an der Friedhofsmauer standrechtlich erschossen.

Das Grabmal von Abélard und Héloïse finden wir rechts vom Haupteingang am Boulevard de Ménilmontant. In einem Mausoleum mit Baldachin hat das Paar seine Ruhe gefunden. Wie schön, dass einem unwillkürlich die Worte von Héloïse an Abélard einfallen, als sie im Garten von Paraclet voneinander Abschied nahmen:

»Denn mein Herz ist nicht bei mir, sondern bei dir, und wenn es nicht bei dir ist, ist es nirgendwo.«